

Schaltung:	Superhet
Transistoren:	11 (AF 114, AF 115, 4 x AF 116, OC 75, 2 x OC 71, 2 x AC 117)
Kreise:	7 AM-, 15 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87–108 MHz, KW 5,9–12,5 MHz, MW 510–1620 kHz, LW 145–350 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	Batteriebetrieb: 9 Volt (6 Monozellen) Netzbetrieb: 110/220 Volt Wechselstrom
Gehäuse:	Holz mit Kunstlederbezug
Skala:	in kHz/MHz und Stationsnamen geeichte Linearskala
Abstimmung:	Einknopf-Duplex-Seilantrieb
Besonderes:	Aufpreis für Netzteil DM 40,-
Gewicht:	4,7 kg (mit Batterien)
Abmessung:	Breite 32,5 cm Höhe 21 cm Tiefe 11 cm

EIN REISESUPER GROSSER KLASSE

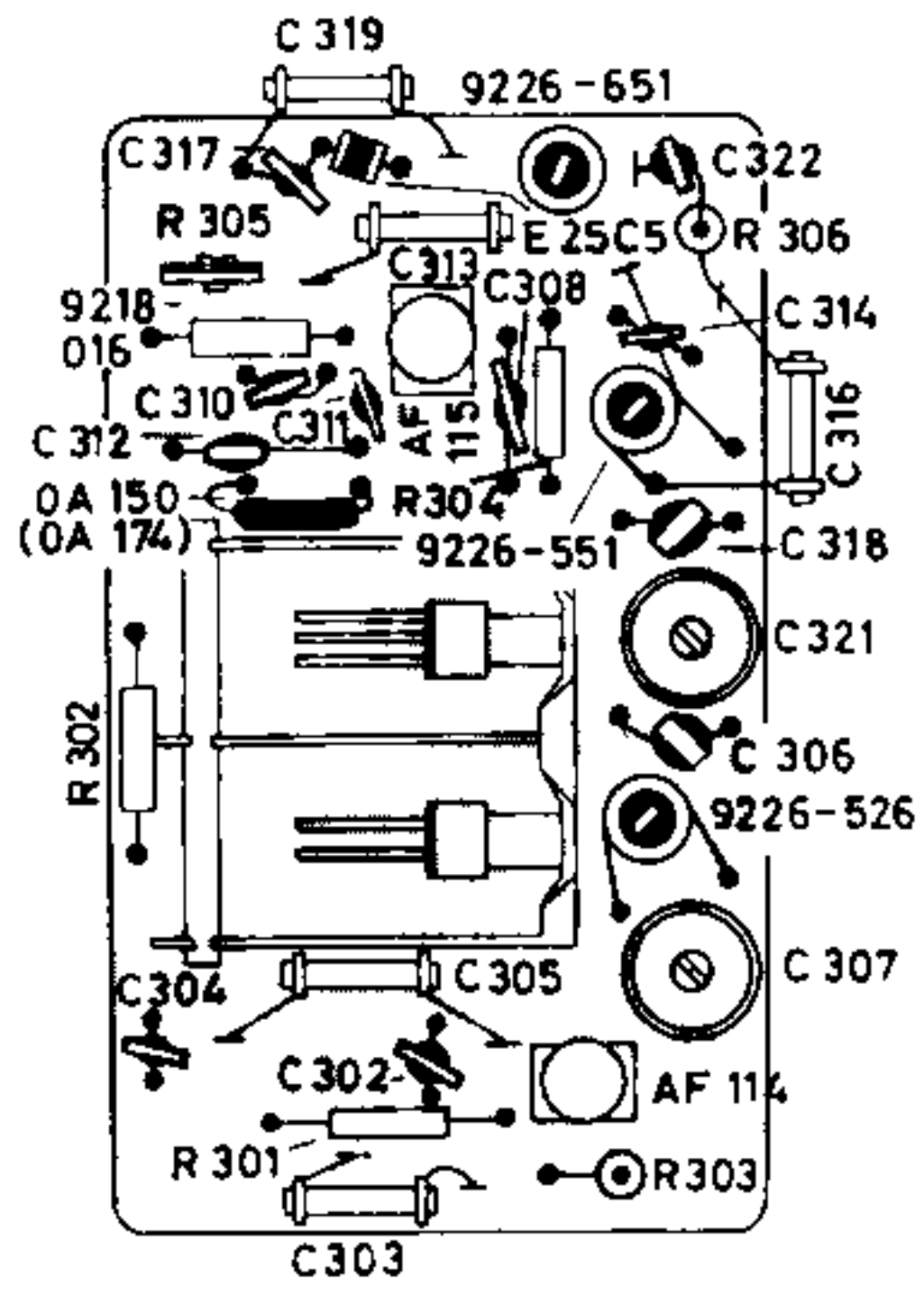
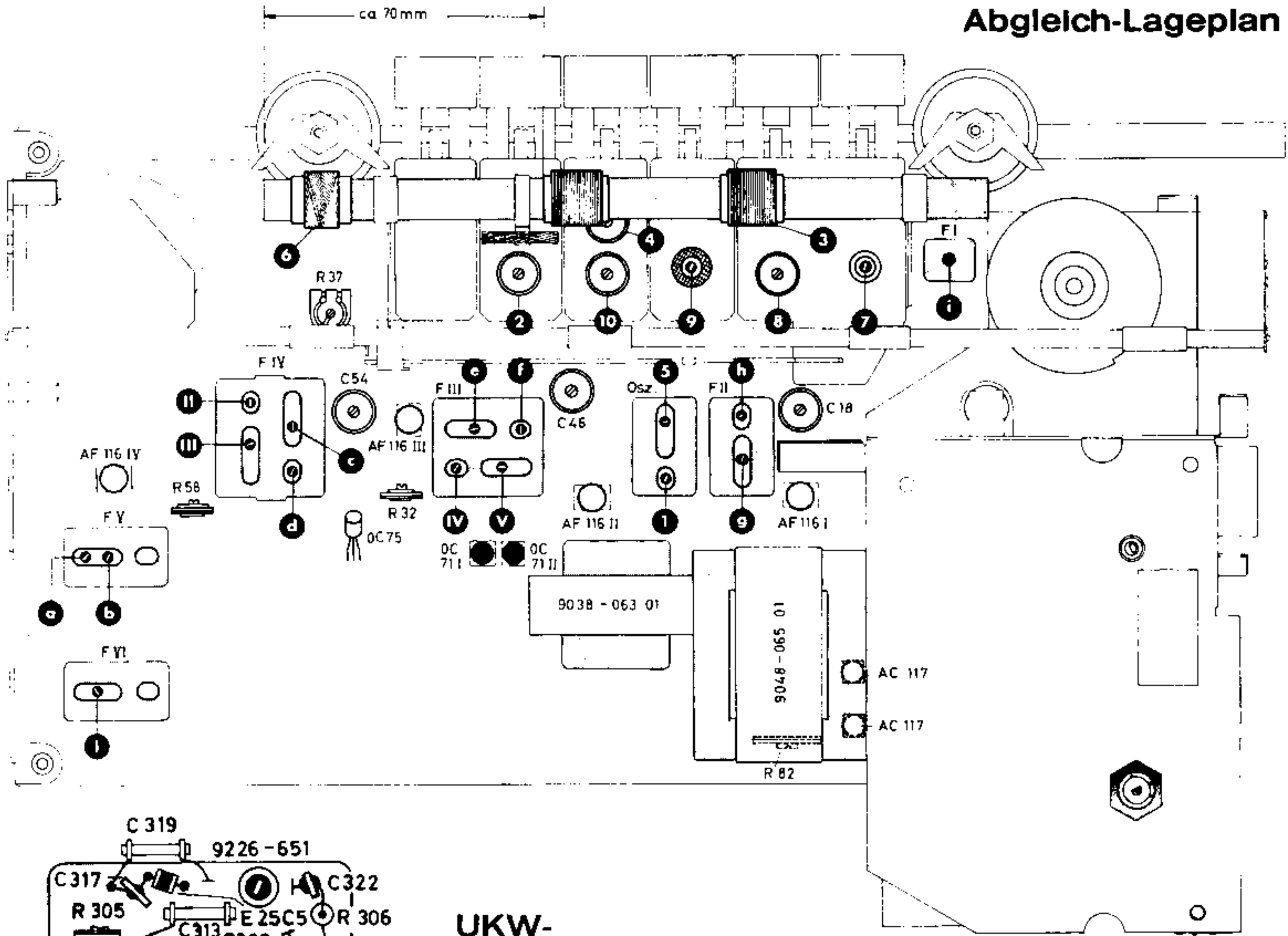
Von Januar bis November 1961 erreichte die Fertigung von Reise- und Autoempfängern eine Höhe von 1 904 275 Stück, was eine Steigerung zum Vorjahr von mehr als 100 000 bedeutete und das Verhältnis zum Rundfunk-Tischempfänger auf etwa 1 : 1 brachte. Den Deutschen ging es wirtschaftlich gut, und sie hatten die Reiselust entdeckt. Die Industrie reagierte und erweiterte ihr Fertigungsprogramm im Hinblick auf mobile Radios enorm, wobei Grundig die Spitzenposition einnahm: In der Saison 1962/63 bot die Firma rund 20 verschiedene Reise- und Autosuper an in Preislagen für jeden Geldbeutel – zwischen DM 96 bis 500. Der Yacht-Boy war für gehobene Ansprüche gedacht. Er verfügt über Duplexantrieb, automatische Scharfabstimmung und Rauschunterdrückung auf UKW, Höhen- und Baßregler sowie Skalenbeleuchtung bei Netzbetrieb. Ein Nah-Fernschalter sorgt für guten Empfang auch bei extremen Bedingungen in nächster Nähe eines Senders. Das Radio ist für Netz- und Batteriebetrieb ausgelegt, und hier gibt es einen besonderen Clou: Es wurde ein einschiebbares Netzteil entwickelt, das auch bei Batteriebetrieb im Gerät verbleiben kann. Es ist also Netz- oder Batteriebetrieb möglich, ohne die jeweils andere Betriebsart entfernen zu müssen. Um den Besitzer noch weiter zu entlasten, erhielt das Radio zusätzlich eine neuartige Automatik, die es selbsttätig auf die gewünschte Betriebsart schaltet. „Wird das Gerät mit dem Lichtnetz verbunden und mit dem Netzschalter eingeschaltet, so entsteht auf der Sekundärseite des Netztrafos eine Wechselspannung für die Skalenlampen. In der Zuleitung zu einer Skalenlampe liegt der Heizfaden eines Gasdruckrelais. Dieses Relais besteht aus einem Glasröhrchen, in dessen Kapillare ein Quecksilberfaden verschiebbar ist. An den beiden Enden dieses Fadens ist eine kleine Kammer mit Wasserstofffüllung, in welcher sich ein Heizfaden befindet. Wird nun durch den Skalenlampenstrom der Faden erwärmt, dehnt sich das Gas aus und verschiebt den Faden zwischen den in das Glasröhrchen eingeschmolzenen Kontakten. Dadurch erfolgt die automatische Umschaltung von Batterie- auf Netzbetrieb. Durch den Kaltwiderstand der Skalenlampe ist ein sicheres Ansprechen des Relais gewährleistet, während andererseits ein wirksamer Schutz gegen

Überspannungen durch den stark ansteigenden Widerstand des Lämpchens bei Erhöhung der Netzspannung gegeben ist.“ (GRUNDIG TECHNISCHE INFORMATIONEN, Juli 1962)

Zu dem einschiebbaren Netzteil erläutert die Grundig-Zeitschrift: „Die Entwicklung dieses Netzteils war wesentlich von dem geringen zur Verfügung stehenden Raum bestimmt. Das Netzteil sollte zusätzlich zu den Batterien im Gerät verbleiben können, ohne aber organisch eingebaut zu sein. Die Wärmeentwicklung durfte nur gering sein, um die im Empfänger vorhandenen Transistoren in der Arbeitsweise nicht zu beeinträchtigen. Bei einem Koffergerät ist natürlich wegen des engen Zusammenbaues aller kritischen Teile der Brummbeeinflussung besondere Sorgfalt zu widmen. Wegen der hohen Gesamtverstärkung des Gerätes muß die Siebung der Betriebsspannung sehr sorgfältig sein. Bei starken Trägern mit großer Lautstärke soll die Betriebsspannung nur wenig schwanken, um Verkoppelungen über das Netzteil zu vermeiden. Wegen der für Batteriebetrieb notwendigen B-Endstufe sind große Stromänderungen nicht zu umgehen ... Es treten Spitzenströme von etwa 260 mA auf. Der Ruhestrom des Gerätes liegt bei etwa 20 mA. Es treten also sehr verschiedene Stromentnahmen auf. Um diese großen Stromänderungen ohne nennenswerte Spannungsänderungen zu verarbeiten, ist natürlich ein sehr geringer dynamischer Innenwiderstand nötig. Andernfalls würde eine Sprechleistungsminderung der Endstufe eintreten. Wegen des geringen zur Verfügung stehenden Raumes und der übrigen Forderungen blieb nur noch eine Siebung durch Transistoren übrig ... Konstruktiv wurde das Netzteil so ausgebildet, daß der Netztransformator mit dem Netzspannungswähler und der Sicherung eine Einheit bildet, die nach Lösen zweier Schrauben als Ganzes entfernt werden kann. Dadurch wurde trotz der gedrängten Bauweise der Service nicht erschwert. Die Anschlüsse zum Gerät sind über eine Messerleiste geführt. Der Netzspannungswähler ist durch eine Öffnung in der Abdeckung leicht zugänglich, aber trotzdem gegen zufällige Berührung gesichert. Durch einen zweipoligen Netzschalter wird das Gerät bei Netz- oder Batteriebetrieb geschaltet.“ (ebenda)

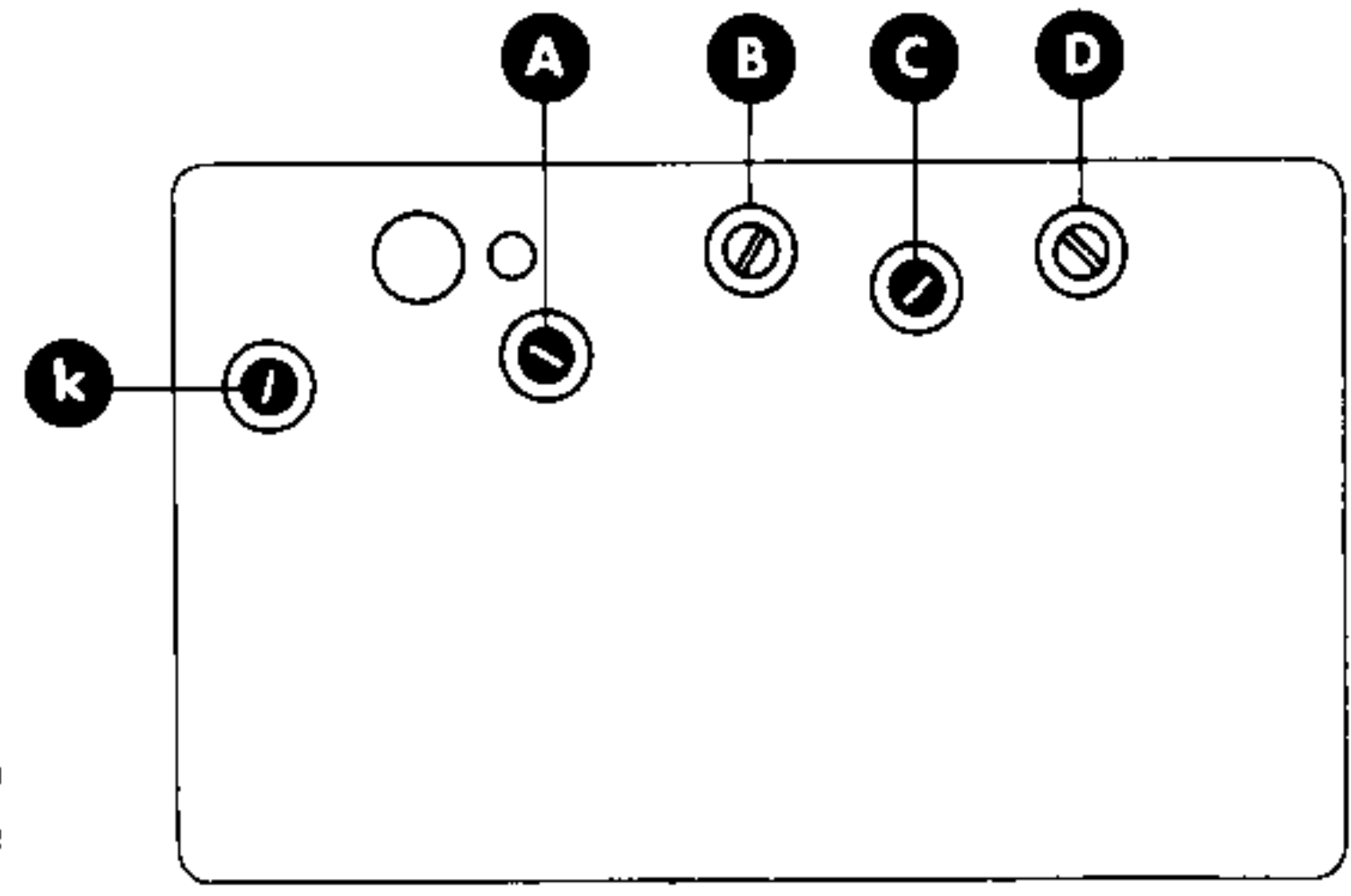
Yacht-Boy 202

Abgleich-Lageplan



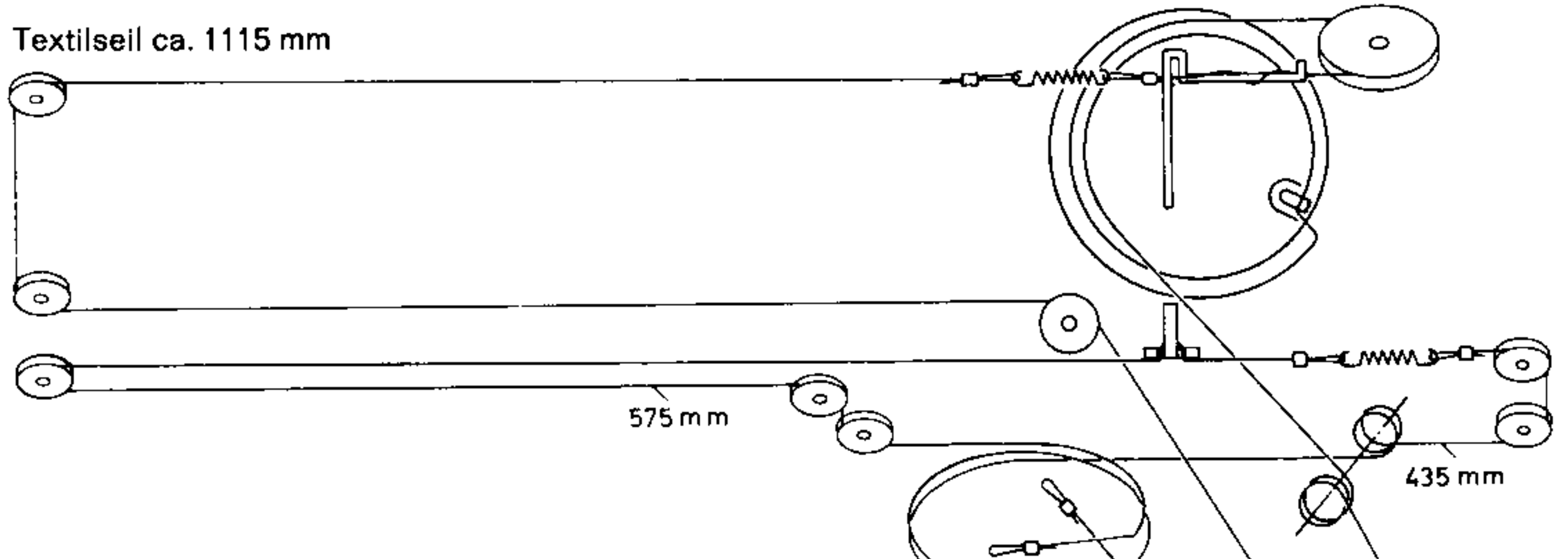
UKW-Mischteil, Druckplatte

UKW-Mischteil, Abgleichpunkte



AM-Antrieb, von der Skalenseite gesehen

Textilseil ca. 1115 mm



FM-Antrieb, von der Skalenseite gesehen

